

Vocales.

Halle, den 8. Januar.

Comité-Sitzung. Vergangenen Sonnabend Nachmittag 3 Uhr fand im Hotel zur Stadt Hamburg hier unter dem Vorsitz des Herrn Landesdirectors von Wisingerode-Merleburg eine Sitzung des Provinzial-Comité's für die veranlasseten Sammlungen zu einem Festgebäude anlässlich der am 25. Januar c. stattfindenden silbernen Hochzeit des Kronprinzen Paars statt.

Ans der Universität. Nachdem Herr Paul Rohde aus Deutz bei Köln am 17. August vorigen Jahres das examen rigorosum bestanden hatte, wurde er nunmehr nach Entlieferung seiner gedruckten Inauguraldissertation, welche den Titel: 'Die Quellen einer romanischen Weltchronik' führt, zum Doktor der Philosophie promovirt.

Wfennigparaffinen. Die im Regierungsbezirk Merseburg bestehenden 13 Wfennigparaffinen haben im Laufe des vorigen Jahres so gute Geschäfte gemacht, dass man damit umgeht, weitere Wfennigparaffinen ins Leben zu rufen.

Zur Petroleumfrage. Kaum ist die Bundesratsverordnung gegen die Feuergefährlichkeit des Petroleum's in Kraft getreten (am 1. Januar) und schon ließ sich heraus, daß dieselbe eine sehr nachtheilige, nicht vorhergesehene Wirkung hat.

Stadt-Theater.

Halle, den 8. Januar.

Wir hatten uns von dem gestern hier zum ersten Male zur Aufführung gelangten vieractigen sogenannten Lustspiel von Oscar Julius, 'Der Weberprinz', ein großes Amusement versprochen, und die Figuren des Stückes, die auf dem Theaterzettel prangten und die überdies zum Theil von unsern besten Bühnen-Kräften repräsentirt wurden, uns in dieser Annahme bestärkt.

Seligkeit der Flamme wesentlich verringern. Derartige Petroleum ist seit Wochen schon im Handel und die Klagen über die vermehrte Rauchkraft werden immer allgemeiner. Diesen Erfolg seiner Maßregel hat der Bundesrat natürlich nicht beabsichtigt, und es wird daher bereits erwogen, wie dem Nachtheil abgeholfen sei.

Bürgerverein für städt. Interessen. In der Sitzung des Bürgervereins für städt. Interessen wurde zunächst das Resultat der Vorstandssitzung bekannt gegeben. Herr Dekorationsmaler Zander ist zum 1. Vorsitzenden, Herr Zimmermeister Dönik zum zweiten und Herr Dr. Herzberg zum dritten Vorsitzenden gewählt worden.

Wir erinnern nur im dritten Akt in der delikaten und pathetischen, im hochdeutschen Idiom gesprochenen Scene zwischen Elise, Richard und Heinrich an die mit der Wirkung eines kalten Strahls hineinfallenden plattdeutschen Worte: 'Gutes Mamm's Rede ist keenes Mamm's Rede, man muß sie süßlich hören weede'.

gleichzeitig trägt derselbe für die betreffende Veranlassung die Verantwortlichkeit. Wenn der Herr Bürgermeister dem Vertreter der 'Halle Zeitung' den Zutritt zu den Bureau's verbot resp. Ankunft zu dem verweigerte, so hat er nur den Beschluß der Stadtverordneten ausgeführt.

General-Versammlung. Der Gärtner-Verein hielt am vergangenen Sonnabend Abend unter dem Vorsitz des Herrn Gärtner Roth seine General-Versammlung ab. In den Vorstand wurden die Herren Hof als Vorsitzender, Schröder als stellvertretender Vorsitzender, Koppmann als 1. Kasser, als 2. Schriftführer, Spindler als Kassirer und Hauschild als Archivar wieder resp. neu-gewählt.

Vertraue die Jägerbrücke geht uns von sehr geschätzter Hand die Mitteilung zu, daß die Rekonstruktion der jetzigen Fußgängerbrücke von 3,00 m Breite an-nähernd 4000 M gekostet hat.

hatte sich in seine Partise auch noch nicht eingeblät. Sein Spiel war ebenjodig, maniert und affektirt wie seine Sprache. Es war, als befände er sich stets in einem gewissen Stadium des Schauspiels, der nervösen Erregung, und anstatt des vollen Herzensstones des schwermüthigen Idealisten schlug er stets ein so heftiges und fast ängstliches Ton an, als wollte er die Welt irgend ein schmerzliches Geständnis machen, oder ein fürchterliches Geheimnis amvotraren.

4 1/2—5 m Breite würde eine Eisenkonstruktion für 12 000 Mark erfordert haben. Diese Angaben stützen sich auf Berechnungen der Eisenfabrik und Maschinenfabrik von F. von Dreys in Sömmerda.

* [Retour-Billets.] Die königliche Eisenbahndirektion zu Erfurt theilt der Handelskammer mit, daß ihrem Antrage gemäß vom 15. Januar cr. ab in Merseburg Retourbillets II. und III. Wagenklasse mit zweitägiger Gültigkeit nach Leipzig ausgegeben werden, welche sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt beliebig entweder über Halle oder über Gorbexa benutzt werden können.

* [Antiquaria.] Zwischen Kalbe a. S. und Wulfsen fand man am 28. Dezember beim Ausgraben eines alten Baumes in einer Tiefe von etwa 2 m sehr alte Barsteine. Säulenfragmente von Porphyre, zerbrochene Sphulsturzstücke und Platten aus seltenen Wundelbildungen, Kalkmörtel und Baugut. Eine Steinplatte trägt in 4 cm hoher, kaum leserlicher Schrift den Namen Carolus Magnus.

* Aus dem Regierungsbezirk Merseburg wird der „Magd. Ztg.“ berichtet: Der Umstand, daß der Handelsverkehr in diesem Regierungsbezirk einen übermäßigsten Umfang angenommen hat, den Herrn Regierungspräsidenten bestimmt, auf Einrichtungen Bedacht zu nehmen. Es sollen fünfzig auswärtige Hausierer nur noch mit einem Artikel, als z. B. mit Böhmischen Spitzen und Bettzeugen, Opfgeschürzen, Wägen, Wacholderbeeren, Wacholderbäumen zugelassen werden. Drehorgelbauer, Straßenmusikanten und Karussellbesitzer erhalten keine Legitimationscheine mehr für den diesseitigen Bezirk, wovon etwa 120 Drehorgelbauer, 80 Karussellmusikanten und 25 Karussellbesitzer betroffen werden. Wer mit abtretenden Gebrochen behaftet ist, soll aus der Zahl der Hausierer ferngehalten werden. Für Ausstellung von Glücksspielen auf Märkten und Volksfesten wird überhaupt kein Legitimationschein mehr erteilt.

♀ [Zur Warnung.] Am Sonntag trafen drei Knaben, welche sich auf das Eis der kleinen Biese gewagt hatten, in der Nähe eines Baumes etwa 1 Meter tief ein. Die alte Geschichte, mit dem Wülflein auf dem Weite leben ewig neu. Das Wülflein hat getropft, — der Vater hat geklopft — es aus, zu Haus.

* [Ein unangenehmes Bad.] Vor einigen Tagen hatten mehrere hiesige Herren einen Spaziergang nach Giebichenstein unternommen. Nachdem sie sich in der Gegend umherschauen, traten sie Abends an der Saale entlang den Rückweg an, wobei einer in's Wasser stürzte. Glücklicherweise wurde derselbe von seinen Freunden noch gerettet. Nur eine starke Erkältung hat er sich zuzugewogen.

♀ [Verführerische Vorspiegelung.] Daß fremdes Leid und Unglück von gewissenlosen Leuten zu ihrem eigenen Vorteil ausgenutzt wird, ist ja nichts Neues. So hat in den letzten Tagen eine unbekante Frauensperson mit verschiedenen Herrschaften um milde Gaben angesprochen, mit dem Vorgeben, daß sie die Frau des verunglückten Schaffners Hoffmann sei und mit ihren 7 Kindern bittere Noth leide. Anders wir vor dieser Schwindlerin warnen, bemerken gleichzeitig, daß die Frau Hoffmann selbst von diesen Vorgängen auf's peinlichste berührt worden ist, da dieselbe es nicht nötig hat, auf derartige Weise sich Substanzmittel zu verschaffen.

∞ [Ermittelte Diebin. — Diebstahl.] In der unversehrlichen F. Heinde hier selbst wurde gestern die Diebin ermittelt, welche kürzlich der Witwe N. in der Ludwigstraße mit deren Sachen übernachtet durchgegangen war. Die D. ist eine mehrfach bestrafte und unlängst erst aus dem Zuchthaus entlassene Person, die sich lediglich zum Stehlen nährt. Auch die Schwester derselben ist eine unversehrliche Diebin, welche zur Zeit wegen verschiedener Diebstehle eine längere Strafe verbüßt. — Die 18jährige K. rühten bei aus Gr. Mana, welche sich seit längerer Zeit hier aufhält, verlor ein, einem jungen Kaufmann ein Portemonnaie mit gegen 50 M. Inhalt beim Absteigen von einem mitzunehmen. Uns N. aus des Gestohlenen sollte sie sich nicht erfreuen, da sie gestern bereits ermittelt und ihr der größte Theil des Geldes wieder abgenommen wurde. Die K. scheint sich auf derartige Diebstähle zu legen, da sie erst kürzlich unter gleichen Verhältnissen einem jungen Manne ein bedeutend werthvolles Objekt entwendete, wofür sie bereits die Strafe zudiktirt erhielt.

* [Antlicher Polizeibericht.] Wie unerschämmt, frech und roh jetzt zum Theil unsere Tagelöhner sind, zeigt nachstehender Fall. Der gestern erst der hiesigen Arbeitsanstalt entlassene Arbeiter Hoffmann aus Perzenzgersteb bei Gedardsberga betrat gestern Nachmittag u. A. bei dem Modellirer Krippner, Derschlau 31, wurde aber abgewiesen und schlug hierauf aus Wuth den p. Krippner mit einem Stode derartig, daß dieser mehrere Verletzungen erlief. D. wurde polizeilich zur Haft gebracht und erwartet für seine Freisicht nun keine Strafe, die offensichtlich nicht allzulebend ausfallen wird.

Landesamt Halle. Meldung vom 6. Januar. Angebots: Der Wädemeister E. C. Herbst, Gröbzig, und P. C. Reinhardt, Unter-Teufenthal. — Der Wädemeister A. F. W. Elze, Giebichenstein, und M. B. Albrecht, Gießen.

Geblichkeiten: Der Zimmermann C. Hampel und P. Hanebutt, Zerberg 8. — Der Eisenbrecher F. Schimpf und C. Franke, gr. Märkerstr. 22. — Der Gärtner W. Taage, Partstr. 23, und C. Weidenbeck, Frest. — Der Versicherungsbeamte C. Herra, H. Ulrichstr. 6, und M. Herrmann, Partstr. 20. — Der Steinbruder 3. H. Hentzen, gr. Schlamm 2, und B. Schwinde, Leipzigstr. 10. — Der Drabzieher F. Krüsch, Diemitz, und F. Rehsfeld, Könnigsstr. 3. — Der Buchhalter C. Haase und B. Wöcher, Spitze 28. — Der Theaterunternehmer C. Ulrich und J. Strauß, Brunnensorte 18.

Geboren: Dem Handarb. A. Künzling ein S., Döbzig 17. — Dem Postkammerer F. Klingner ein S., H. Sandberg 17. — Dem Rombachermeister C. Wellenbaum ein S., H. Ulrichstr. 8. — Dem Vorarbeiter J. Harnisch

ein S., Memeyerstr. 6. — Dem Eisenbrecher D. Näher ein S., Saalberg 23. — Dem Metallbrecher A. Hentel ein S., Bahnhofsstr. 3. — Dem Schlosser F. Kuge ein S., Spitze 25. — Dem Detonum W. Demitz ein S., Diemitz. — Dem Dreher W. Schmitt ein S., gr. Brauhaus 18. — Dem Bleischnitzer C. Trantmann ein S., Fleischer 32. — Dem Tischler D. Gebenroth ein S., Königstr. 2. — Ein unehel. S., eine unehel. F., Entw. Infinit.

Gestorben. Die Witwe Friederike Böhm, geb. Wiedemann, 80 J. M. 19 Z., Entschlafung, Berlinerstr. 3. — Des Schneiders A. Bodroth F. Vertha, 1 M. 11 Z., Krämpfe, Henriettestr. 3. — Ein unehel. S., 2 M. 17 Z., Krämpfe, Henriettestr. 2. — Der Kupferschmied Heinrich Bollrath, 35 J. 6 M. 1 Z., Augenleiden, Stadtfrankenhaus. — Des Schlosser F. Franke S. Paul, 11 Z., Atrophie, Diemitz. — Der Bleischnitzer Christian Schacher, 60 J. 11 M. 6 Z., Magenkrebs, Döbzigstr. 2a. — Des Bäckermeisters A. Dähne S. Walter, 25 Z., Krämpfe, Sophienstr. 9. — Des Buchhändlers J. Schmidt S. Arthur, 7 M. 19 Z., Krämpfe, Fleischer 23.

Schöffengericht. Sitzung vom 4. Januar cr. Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrath Jahn. Die Sachwalter Rudolf Schwente und Carl Pfeiffer waren beschuldigt, am 18. August d. Js. auf der Straße ruhenden Karm verurtheilt und nach den vorbeistehenden Fassanten mit Steinen geworfen zu haben. Nach stattgehabter Beweisaufnahme erhielt der Erster, im Hinblick auf sein junges Alter, 2 Tage Haft, der Letztere dagegen nur 1 Tag Haft. — Der Beschuldigte Alexander Friedrichs wurde von der Anklage, am 19. Juli v. Js. Schaafe getrieben zu haben, freigesprochen. — Die Arbeiter August Wänscher und Gottfried Klingner aus Döbzig wurden nach stattgehabter Beweisaufnahme von der Anklage, am 16. September v. Js. Karussell entwendet zu haben, freigesprochen. — Die verheiratete Handarbeiterin Schenke, Karoline geb. Schumann, von hier, eine sehr bekannte Person, hatte am 7. October v. Js. Abends auf offener Straße Stambul gemacht, wofür sie in eine Geldbuße von 3 Mark verurtheilt wurde. Die Sachwalter Friedrich August Wölge, Heinrich Gottlieb Wülflein, Hermann und Adolph Krieger waren sämtlich von hier, saßen eines Tages im September v. Js. aus dem Garten des Fabrikanten Friedrich hier Weintrauben in nicht geringer Menge. Wegen Diebstahls erhielt Wölge 1 Tag Haft, die beiden anderen dagegen nur einen Beweis. — Der Handarbeiter Friedrich Schiller aus Giebichenstein und dessen Weib wurden am 30. September v. Js. im Brauhaus mittelst eines vom Gen darmen Schuler aus Markt wiederholt beim Stehlen betroffen, wofür der Ehemann um 4 Tage Haft, die Ehefrau dagegen nur zu 1 Tag Haft verurtheilt wurde. — Der Marktbesitzer Friedrich Louis Weges von hier war angeklagt, am 16. October v. Js. seinen Hund ohne irgend einen Grund gehindert zu haben. Derselbe wird wegen Thierquälerei zu 20 Mark Geldbuße verurtheilt. — Der Gehilfen G. Heinerz aus Reudersburg wurde, da sein Hund am 8. October v. Js. auf offener Dorfstraße ohne Maulkorb umherlief, in eine Geldbuße von 1 Mark genommen. — Der Schenkwirth Wilhelm Heigler von hier wurde aus gleichem Grunde zu 4 Mark Geldbuße verurtheilt. — Die Arbeiter 8 o. o. und Brummel, beide bereits vorbestraft, sind angeklagt, am 28. September v. Js. großen Diebstahl verurtheilt und nach mit Steinen geworfen zu haben. Die Sachwalter Friedrich August Wölge, Heinrich Gottlieb Wülflein und Adolph Krieger waren am 19. September v. Js. beim Kaufmann Gottlob Köppe ebenfalls, Kartoffeln und Pflanzen im Werthe von je 30 Pf. Diebstahl wurde gegen ihn um 1 Woche Haft anverlangt.

Provinzialles.

± **Lützen**, 5. Jan. In der Nacht zum 30. Dezember drangen Diebe in das Komplot einer Kohlengrube bei Köthchau ein und räumten das c. 8 C. schwere Holzstamm heraus. Obwohl sie denselben mit verschiedenen Werkzeugen zu öffnen versuchten, gelang ihnen dies zum Glück nicht. Darauf erbrachen sie den Laden des dortigen Fleischermeisters Schmidt und entwendeten aus demselben bedeutende Quantitäten Fleisch und Wurst, auch Verschiedenes aus seinem nebenanliegenden Materialwaarengeschäft. — Der hiesige Frauenverein hat heute seinen Jahresbericht veröffentlicht und darnach 1882 zur Beschaffung von Kleidungsstücken für arme Leute und 6 Kinderanstellungen 244 M. 38 S. ausgegeben. Außerdem veranlagte dieser Verein in verflochtenen Jahre 432 Portionen Essen in alte oder kranke Arme. — Für die Ueberbringerinnen am Rhein sind hier bis jetzt 686 M. gesammelt worden, und die ersprechenden Mittheilungen über die geleistete Noth mahnen sicher nicht umsonst, im Geben nicht lässig zu werden. — Ein Einwohner von Stasselt schenkte am Weihnachtsfeste der dortigen Kirche eine prächtige Taufanne nebst Taufbecken; beide Geräte bestehen aus massivem Silber.

± **Lützen**, 6. Januar. Der Vortrag, welchen gestern Abend Herr Professor Dr. Spring aus Halle im hiesigen Gustav-Adolf-Verein über „das deutsche Bürgerthum im Mittelalter“ hielt, war außerordentlich zahlreich besucht. Redner bezeichnete den Landbau als die erste Arbeit, an welche sich der christliche Germane gewöhnte. Aus diesem Bauernstande ging nach und nach das deutsche Bürgerthum hervor. In der etwa bei einem Bischofsstuhle oder einer Kaiserpfalz angelegten Stadt entstand etwas Handel und Verkehr, dessen Stätte der Platz an der Kirche war (noch heute daher Marktplatz und Kirche meist beieinander). Der Bischof, zugleich weltlicher Herr, regierte durch seine Dienstmänner als Stadtherr das Ganze. Nachdem die Ministerialen reich geworden waren, hoben sie durch mannigfache Kämpfe ihr Abhängigkeitsverhältnis auf und führten nach eigenem Ermessen das Regiment in der Stadt. Das war die Zeit der Herrschaft der alten Patrizier. Als aber im 14. Jahrhundert auch die Handwerker besonders unter dem Einfluß des durch die Kreuzzüge geleisteten Weltverkehrs bedeutende Fortschritte gemacht hatten und dadurch zu Reichtum und Ansehen gelangt waren, beanspruchten und erlangten auch die Jünste und Gilden die Theilnahme an der städtischen Verwaltung. Nachdem Redner noch das Aussehen einer mittelalterlichen Stadt, das Leben und Treiben in derselben, die Tracht und Sitten der Bürger damaliger Zeit sehr eingehend und anschaulich geschildert, hob er zum Schluß die Mithätigkeit hervor, die noch für unsere Zeit ein leuchtendes Vorbild ist. — Der auf sehr eingehenden Forschungen ruhende, dazu in klassisch vollendeter Diction ganz frei aus dem Gedächtnisse gehaltenen Vortrag wurde von dem Publikum mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgt.

T **Raudorf** bei Reudersburg, 6. Januar. Heute mit dem Mittagslokalzuge zwischen Halle und der Station Dieslau

gebrach die Bremse an einem Personenwagen III. Klasse. Dieselbe kam vor die Räder derselben zu liegen, und brachte den Wagen in eine heftigen Bewegung. Die Passagen desselben wurden ängstlich und beständig eine Entgleisung des Zuges. Der Güterbesitzer W. aus N. wollte kein Leben retten und sprang während der Fahrt aus dem Wagen. Er lag längere Zeit bewegungslos auf der Erde. Alles ging aber glücklich ohne weiteres Unglück vorüber.

± **Görschen**, 6. Januar. Bei einer Wanderung gleich jetzt das Saathal von Witten bis Alleben einen langgestreckten See. Der Wasserstand der Saale war gestern gleich dem vom Jahre 1865 und 1871. Die Orte Friedeburg, Brude, Reudersburg, Reben, Gräbzig, Trebnitz, Zwickhausen, Dorf-Alleben, Stadt-Alleben sind zum Theil arg von der Ueberfluthung heimgesucht. Ziegen, Schweine, Kühe u. s. w. müssen mit den Menschen in den obem Stadtwärdern und auf den Wärdern logiren. Bei Friedeburg sind über 100 Morgen Äcker unter Wasser, die Ernte derselben hat bei den verschiedenen leichten Hochwassern nicht stattfinden können. Im Saathal trifft man in den Plantagen und Wäldern mit Gartenbau keine Hüsen und keineerne Kütten, welche oft ganz wohnlich eingestürzt sind; dieselben hat zum großen Theil das Hochwasser gerührt. Die Fischen nach dem Menschenfischen sind nicht im Betrieb, der Verkehr nach, da vom Halle bis Bernburg keine feste, öffentliche Brücke sich findet. Die große Mühle bei Reudersburg, sowie der Kupferhammer dalselbst sind im Betrieb gelöst. Die Käpfe und Holzlager fanden in großer Gefahr. Seit heute Morgen fällt das Wasser stetig, wenn auch langsam.

± **Waltersburg**, 4. Januar. Einen traurigen Ausgang hat die Weidwandschneide in einer hiesigen Familie genommen. Der Schuhmacher W. hatte für seine 5 Kinder den Baum gepflanzt, und die Festtage wurden in heiterer Laune verlebte. Wie vielfach hier Sitte, wurde der Baum zu Neujahr geplündert und natürlich den Kindern von dem Zudröckert etwas zu essen gegeben. Bald nachher zogen sich jedoch krankheitsähnliche, welche von herbeigekommenen Ärzten als durch Vergiftung herbeigeführt bezeichnet wurden. Wieder starben zwei der Kinder bald darauf und ein drittes ist ihnen heute noch im Tode gefolgt.

± **Hilbersheim**, 3. Januar. Unser Reichstagsabgeordneter, Herr v. A. v. A. ist schwer erkrankt und wenig Hoffnung auf Genesung vorhanden. Ein Schlaganfall, welchen derselbe am Freitag erlitt, hat ihm die rechte Seite gänzlich gelähmt.

± **Eisleben**, 2. Januar. Sehr italienische Bergleute haben heute „Schicht“ gemacht und sind brecht nach Afrika abgereist. Dasselbst glauben sie in den Goldbergen in drei Jahren so viel verdient zu haben, daß sie ein sorgenfreies Leben führen können. Wenn diese Hoffnung nur keine eitle ist!

± **Reudersburg**, 5. Januar. Die Unstut ist gestern endlich 3 und heute 2 Joll gefallen.

± **Aus der F. v. A.** 3. Januar, schreibt man der „S.-Z.“: Ein Alt jenseit der Welt ist dieser Tage in Weimar verübt worden. Dem Stande des Gutsbesitzers Döbels dalselbst ist zu Neujahr seitens seiner Ehefrau der Dienst gekündigt worden. Ein bisher ganz gelundenes Pferd Döbels treppte plötzlich ohne vorherige Erkantung, da ein Verdacht lediglich auf den entlassenen Knecht fiel, wurde eine Unterbindung des Pferdes vorgenommen, welche, wie ich höre, ergab, daß der plötzliche Tod des Pferdes durch einen Stoß mit einem starken Mittel in die Weiche des Pferdes erfolgt ist. Die gerichtliche Unterbindung wird wohl näheres ergeben.

± **Heldra**, 6. Januar. Alhier hat ein junger Professor in der kurzen Zeit von 9 Tagen ca. 600 M. durchgebracht; das Geld ist theils in Eisleben, theils in Halle, Magdeburg, sogar in Hamburg verstreut worden. Die Rückfahrt ins elterliche Haus ist gewiss kein erfreuliches Ereigniß gewesen.

± **Wischrode**, 5. Jan. In den hiesigen Forsten sind in letzter Zeit ca. 12 Rehböcke und Weibchen tot aufgefunden. Einige meinen, eine Seuchenart wäre die Todesursache gewesen, Andere haben die Ansicht, daß Mangel an nützlichem Wasser, zumal bei vorhergegangener Vorentzung Verpestung und Brand bewirkt, welche den Tod nach sich ziehen müßten. Auf allen toten Thieren wurden sogenannte „Rehensgenien“, Larven eines der Ägären bekannten Insekts in großer Anzahl angetroffen.

± **Kordhausen**, 5. Januar. Die Witwe Heinemann in Mittagshäufen hat vorgelesen das hohe Alter von 100 Jahren erreicht. 4 Herrschaften des Klosters waren in Mittagshäufen ist sie eine treue Dienerin gewesen.

± **Gräfenhainichen**, 3. Januar. Am vorigen Freitag erhielt der gut situirte Polizeiherr Hr. N. hier selbst einen Drohbrief folgenden Inhalts: „Wenn Sie nicht heute Nacht um 60. Baum auf der rechten Seite der scharnweiner Straße 1000 M. baar niederlegen, so werden Sie gefälligst todgeschossen, auch der Schreiber wird sich selbst schiessen.“ Der Drohbote machte der Polizei die Anzeige, welche dann auch Verordnungen traf, um den kaiserlichen Landmannschaftsbeamten abzufragen. Jeder muß derselbe rechtzeitig Wind davon bekommen haben, denn er blieb zur bestimmten Zeit aus. Geschoßen hat er bis heute nicht.

± **Jessen**. Verhängnisvolle Folgen hätte für eine hiesige Familie eine gebrochene Gans haben können; nach dem Gesuche des sog. walden Gänseleins stellte sich bei allen, die davon genossen, Erbrechen ein. Bei der darauf vorgenommenen Untersuchung ergab sich, daß die Gans von Pöschpörscheln, welche zur Vergiftung von Mäusen ausgelegt, gestressen hatte.

Handel. Gewerbe. Industrie.

± **Darfstadt**, 5. Januar. Den Ständen ist eine Vorlage wegen Gewährung einer Zinsgarantie für eine Aktienunternehmung zugegangen, welche den Betrieb einer Dampfmaschinenfabrik auf dem Wai von Mainz nach Aßpörscheln bezupfellen beabsichtigt.

Kirchliche Anzeigen.

Gerichte:

Zu U. S. Frauen: Den 22. November der Kaufmann...
Wittgenstein: Den 22. November der Schloffer...
Wittgenstein: Den 22. November der Schloffer...
Wittgenstein: Den 22. November der Schloffer...

Geborene und Gestorbene:

Zu U. S. Frauen: Den 26. November 1881 dem Hand-...
Geborene: Den 26. November 1881 dem Fabrikarbeiter...
Geborene: Den 26. November 1881 dem Fabrikarbeiter...

Wittgenstein: Den 11. Januar 1881 dem Schiffer...
Geborene: Den 11. Januar 1881 dem Schiffer...
Geborene: Den 11. Januar 1881 dem Schiffer...

Wittgenstein: Den 25. Januar 1882 dem Handarbeiter...
Geborene: Den 25. Januar 1882 dem Handarbeiter...
Geborene: Den 25. Januar 1882 dem Handarbeiter...

Wittgenstein: Den 13. September dem Bademeister...
Geborene: Den 13. September dem Bademeister...
Geborene: Den 13. September dem Bademeister...

Wittgenstein: Den 18. September dem Schneider...
Geborene: Den 18. September dem Schneider...
Geborene: Den 18. September dem Schneider...

Wittgenstein: Den 13. September dem Wächter...
Geborene: Den 13. September dem Wächter...
Geborene: Den 13. September dem Wächter...

Bemerktes:

(Kaiser Wilhelm gefangen) Von einem...
alten Soldaten, der beinahe im gleichen Alter steht wie...
unser Kaiser, wird dem „sl. 3.“ folgende interessante...
Episode aus dem Leben desselben mitgeteilt. Es war am...
3. August 1830, als mir, der ich die Ehre hatte, seit fünf...
Monaten den Warden zu Corps angeschlossen, ein für einen...
jungen Krieger doppelt harter Schlag drohte. Wir waren...
zum Warden bei Krofen abgerückt, als am Morgen des...
genannten Tages mein Pferd erklärte, daß ich wie 8 andere...
Lebensgefährten noch nicht fasslich genug wären, um eine...
besorgende Warte mitzumachen. Alles Wüten und Klagen...
half nichts, wir armen Teufel mußten unsere Pferde...
besorgen und unter meiner Anführung eine volle Wadette, die...
vom Gefechtsfeld ganz entlegen war, aufsuchen. Ich muß...
hierbei einschälen, daß unser Regimentesfeld die Kronprin-...
zessin Elisabeth war, die belanlich ihren ritterlichen Schwä-...
ger, den Prinzen Wilhelm, wahrhaftig verätzte. Wir...
hatten eben den Stoff unserer Unterhaltung so ziemlich ver-

loren und saßen, unsere Pferde zur Seite, in einer grünen...
Tafelung, nichtmäßig über die uns angethane Schmach, als...
ich von weitem Uniformen aufliegen sah. Wir lugten...
fröhlich aus und ich erachte zu meiner Ueberraschung die...
hohe uns allen bekante Gestalt des Prinzen Wilhelm, der...
an jeder Seite einen Adjutanten, direkt auf unseren...
Befehl zugesprennt kam. Prinz Wilhelm war der Oberkom-...
mandirende des feindlichen Heeres und ein feder Gedanke...
fuhr mir durchs Hirn. Ich raunte einem Kameraden einige...
Worte zu und der Wind waren wir alle auf unseren...
Hoffen. Den Palast in der Faust, erwarteten wir, ver-...
borgend durch hohes Gediß, die aralos Herausprengenden...
und im Hin waren die überausst Zurückfahrenden umringt.
Meine kategorische Aufforderung, sich gefangen zu geben,
beantwortete der Prinz halb mit Lachen, halb mit Ent-...
schürzung mit den Worten: „Wensch, kennst Du mich nicht?“
„Ich kenne nur den feindlichen General,“ war meine An-...
wort und wohl oder ill mußte meinem Verlangen Folge...
geleistet werden. Ich wußte, daß Prinz Wilhelm ein viel...
zu klüchter Soldat war, um diesen Streich trumm zu...
nehmen und ritt darum wohlgenuth der Kavallade voraus,
die Gefangenen in der Mitte, meine Leute hinterdrein.
Mein Pferd war, als wir im Lager ankamen, anfangs...
vor Entsetzen sprachlos, als er aber sah, mit welcher Ruhe...
der Gekangene selbst jede Miene zum besten Spiel machte,
kam auch ihm die Komit der Situation zur Erkenntnis.
Ich wollte meinen Gefangenen selbst an den obersten Kriegs-...
herren, König Friedrich Wilhelm III., abliefern, aber dieser...
rief lachend, mit der ihm eigenen Selbstgefäßigkeit auf die Prin-...
zeßin Elisabeth deutend: „Dahin, dahin, an den Chef eines...
Regiments bringe er ihn!“ und diese wohlge Humor rief...
aus: „Aber Schwager, das kann Dir auch passieren?“ —
Wenige Wochen darauf las der Oberst vor versammeltem...
Regimente die Kabineitsordre des Königs vor, daß ich für...
bewiesene Schneiderei zum Unteroffizier avanciert und der...
Prinz Wilhelm selbst die Veranlagung hierzu gewesen sei.
Da sich ein er Heldenthat wohl noch daran erinnern kann,
daß er am 3. Aug. des Jahres 1830 von einer Abtheilung...
Wardes zu Corps gefangen genommen wurde?

Das unglückliche Ende des Grafen Felix...
Wimpffen) steht in seiner Familie nicht vereinzelt da,
dem dieselbe wird seit einiger Zeit von nahezu tragischen...
Schicksalen heimgesucht. So wurde Freiherr Heinrich von...
Wimpffen, Hauptmann im 22. Infanterie-Regimente, ein...
Opfer der Verrätherei der Wochen, von denen während...
des Kampfes im Jahre 1869 eine Abtheilung ihm scheinbar...
Unterwerfung bot, um ihn aber und die anderen zur Ver-...
handlung vortretenden Offiziere seiner Compagnie herzuführen...
und sie zu ermorden. Graf Alphon v. Wimpffen fiel als...
Oberst an der Spitze des 20. Infanterie-Regiments auf dem...
Schlachtfelde von Nachod im Jahre 1866, und kaum ein...
Jahr darauf starb sein einziges Söhnlein zugleich mit zwei...
Schwestern, in denen seine früh verewitwete Gattin, die...
Tochter des im Jahre 1848 auf der Pfler Brücke ermordeten...
Grafen Lambert, Trost gefunden hatte. Dem Vater des...
Grafen Alphon v. Wimpffen, dem Feldzeugmeister Franz...
Grafen Wimpffen, zog der Verlust des ausgezeichneten Sohnes...
ein Herzleiden zu, an dem er hinfiele und starb. Ein...
gleiches Schicksal bedrückte des Feldzeugmeisters Bruder, den...
Feldmarschall-Lieutenant Gustav Grafen Wimpffen, nachdem...
sein einziger Sohn, ein hoffnungsvoller junger Offizier, den...
Folgen eines Duells erlegen war. Die einst sehr zahlreiche...
männliche Nachkommenschaft des Grafen Franz Karl Eduard...
v. Wimpffen aus seinen zwei glücklichen Ehen mit der Prin-...
zessin Victoria von Anhalt-Bernburg (verewitwete Prinzessin...
von Hessen) und der Freiin Pauline v. Wareschall ist auf...
vier Köpfe zusammengeschrumpft, und auch diese Ueberleben-...
den hat schon manches Unglück getroffen.

Pamberg, 6. Januar. Heute fand im Stadttheater...
bei brechend vollem Hause der erie theatralische Versuch des...
Tenoristen und ehemaligen Künftlers Heinrich Bödel...
statt. Derselbe, auf Kosten des Direktors Pollini ausgebil-...
det, erlang als Knyon in Plotow's Martya einen großen...
Erfolg. Die phänomnale Stimme, ein eleganter, lelen-...
voller Vortrag und sehr degagiertes Spiel riefen endlosen...
Jubel hervor. Bödel wurde unzählige Male hervorgerufen...
und so scheint dem Debutanten eine wachstliche Zukunft...
gesichert.

[Ueber den weiteren Verlauf der Jug-...
endlichen Entschädigungs-Angelegenheit] wird...
der „S.-Votr. Ztg.“ aus Colmar, 1. Januar, geschrie-...
ben: „Die Verhandlungen zwischen der General-Direktion...
der badischen Bahnen und der Kommission zur Anneldung...
und Prüfung der aus dem Hugelreiter Eisenbahnfall...
entstehenden Entschädigungsansprüche haben seither einen be-...
friedigenden Verlauf genommen. Der Generaldirektion...
wurden bis jetzt 300 Quabitionen eingereicht; hiervon sind...
197 endgiltig erledigt. Von den erledigten Anmeldungen...
betrafen 94 die Beschädigung oder den Verlust von Sachen,
103 Körperverletzungen und Sachbeschädigung. Die Be-...
schädigten haben die zugebilligte Entschädigung bereits em-...
pfangen, und wurde ein Gesamtbetrag von 20000 Mark...
ausgezahlt. Die von den Städten Colmar und Münster...
vorgefertigten Vererdigungsstellen wurden von der General-...
direktion erledigt; auch diese sich bereit erklärt, die...
Rechnungen der Hospitalverwaltung zu Freiburg zu bereini-...
gen. Bis Ende November beziehen sich diese auf 14000...
Mark. Des weitern aber die Generaldirektion in 43 Fällen...
Vorfuß im Gesamtbetrage von 12000 Mark gewährt.
Hierdurch blieb die Noth vielen Kranken fern und konnte...
auch die öffentliche Unterbringung wegfallen. Für eine An-...
zahl von schweren Fällen, welche den Tod des Ernährers...
betrafen, hat nach Vereinbarung der Kommissionsarbeiten die...
direkte Verhandlung zwischen der Generaldirektion und den...
Beschädigten begonnen. Von den Verwundeten befinden sich...
sieben noch immer in Freiburg, woselbst man ihnen nach...
wie vor die beste Pflege angedeihen läßt. Die übrigen...
Schwerverletzten sind in häuslicher Fürsorge; bei diesen,
leider nicht bei allen, ist eine erhebliche Besserung des Zu-...
standes eingetreten.

[Pöshumot.] Das die vielgeplagten Postbeam-...
ten selbst im Drange der Weihnachtseisungen noch Zeit...
und Lust zu Wigen haben, beweist eine dieser Tage in...
Sachsen eingetroffene Kiste. In Geseßen aufgegeben und...
nach Rattibor bei Klein-Wella in Sachsen abrefirt, war die...
Kiste zu wiederholten Malen nach Rattibor in Oerfchlesien...
gegangen. Dort hatte sie endlich mit Blausüß folgenden...
Vermerk erhalten:

Zum dritten Male in Rattibor!
Wo liegt Sachsen?
Wo die schönen Wäbchen wachsen!
Mit dieser Nachhilfe war die Weihnachtskiste endlich an das...
richtige Postamt gelangt.

[Scherzfrage.] In einem Nonnenkloster ist...
Herrenbesuch streng verboten. Dennoch wird eine über...
Nonnen in vertrautem Gespräche mit einem Herrn gesehen.
Von der Oberin zur Rechenhaft gezogen, entschuldigt sie...
sich mit verwandtschaftlichen Beziehungen, durch die sie mit...
ihrem Gajt verbunden sei. Nach dem Grade der Ver-...
wandtschaft befragt, erwidert sie: „D, lassen Sie mich...
diesen Verwandten, den Einigen, der mir wohl geliebt.
Dem auch er war das einzige Kind seiner Eltern.
Und dieses Mannes Mutter war meiner Mutter Schwie-...
germutter.“ Wie sind nun die Weiden mit einander ver-...
wandt?

[Goldsilber im Rhein.] Seit dem Hoch-...
wasser schaut man hin und wieder an stillen Stellen im...
Rhein Goldsilber. Es ist dies erklärlich: die Hochfluth hat...
aus den Bassins, Springbrunnen und Teichen die fischen...
hinausgespült in den Strom. In Deut, wo man das...
Wasser aus der Hauptstraße pumpte, spazierte ein Gold-...
silberchen unfeinwillig durch die Spritze weiter in die...
Dreiwelt und erfreut sich jetzt in der Restauration Schaaf...
im Fischgale seines Dajetins.

[Lüften der Betten des Morgens.] Ge-...
wöhnlich wird diesem wichtigen Erforderniß für die Ge-...
sundheit zu wenig Aufmerksamkeit geachtet. Eine sorgsame...
Hausfrau sollte darauf sehen, daß alle Betten gelüftet,
nachdem sie verlassen sind, gelüftet werden. Die Unreinlichkeit,
welche durch die unmerklichen Ausdünstungen des mensch-...
lichen Körper entstammen, bestehen aus winzigen Atomen,
welche, von dem Bett eingesogen werden und nicht nur die-...
ses ungesund machen, sondern auch die Luft des Zimmers...
für längere und kürzere Zeit verderben. Jede Person, die...
das Bett benutzt hat, sollte deshalb beim Aufstehen die...
Decke sorglich vollständig zurück schlagen, sowie dafür sorgen,
daß die Fenster sobald als möglich geöffnet werden und...
wenigstens eine Stunde lang offen bleiben. Je früher...
Betten und Schlafzimmer gelüftet werden, desto günstiger...
ist die Wirkung dieser Maßregeln.

Repertoire der Leipziger Theater.
Neues Theater: Dienstag: „Der Freischütz“ (Oper).
Altes Theater: „Der tolle Bengel.“

Hochwasser.
Rdn, 6. Januar. Der Rhein ist hier, in Koblenz,
Bingerbrück, Mainz und Mannheim in langsamem Rollen...
begriffen. Auch der Neckar in Heidelberg und Mannheim...
fällt. Hier in Rdn herrscht Hebel bei 2 Grad Wärme.
Das Barometer fällt, man besichtigt schlechtes Wetter und...
Wind. Das Gled in den kleineren überschwemmten Or-...
tschaften in der Nähe wird täglich größer und ist die aus-...
giebigste Hilfe geboten.

Rdn, 6. Januar, Abends 7 Uhr 30 Min.
Der Rheinpegel zeigt hier gegenwärtig 8,46 m (gestern Abend...
8,62 m); in Bingerbrück 5,79 m (gestern Abend 6 m);
in Koblenz 7,63 m (gestern Abend 7,86 m). Himmel...
bedeckt, leichter Frost.

Rdn, 7. Januar, Vorm. 8 Uhr 30 Min.
Der Rheinpegel zeigt hier gegenwärtig 8,24 m (gestern Abend...
8,46 m); in Koblenz 7,35 m (gestern Abend 7,63 m);
in Bingerbrück 5,60 m (gestern Abend 5,79 m); in Mainz...
5,40 m (gestern Abend 5,58 m). Barometer steigend,
Wetter hell, leichter Frost.

Mainz, 6. Januar. Der Wasserstand des Rheins...
ist jetzt 5,65.

Wannheim, 6. Januar. Von heute an verkehren...
wieder sämtliche Züge zwischen Ludwigshafen und Ken-...
stadt; zwischen Frankfurt und Worms verkehren drei...
Personenzüge in beiderlei Richtung.

Darmstadt, 6. Januar. Das Ministerium hat...
den Ständen eine Vorlage zugehen lassen, in welcher die...
Bewilligung von 148,500 M. zur Ausfübrung der Ueber-...
entunft mit Preußen wegen Regulirung der Rheinstrede...
von Mainz bis Bingen gefordert wird.

Karlsruhe, 6. Januar, Abends. Heute Nachmit-...
tag begaben sich der Großherzog und die Frau Großher-...
zogin nach Neuburgweier, um die Vorkehrungen zu Wie-...
derbewohnbarmachung des überflutheten Ortes in Augen-...
schein zu nehmen. — Die Sammlungen für die Ueber-...
schwemmten nehmen erfreulichen Fortgang; ansehnliche...
Summen sind sogar aus Nordamerika zugehrt.

Karlsruhe, 7. Januar. Ein Erlaß des Ministe-...
riums des Innern an die Bezirksämter ordnet die for-...
tliche Feststellung der von Gemeinden und Einzelnen erlit-...
tenen Wasserfchäden an. Die Feststellung soll sich auch da-...
rauf erstrecken, ob die Staatskasse unabweisbar jezt oder...
nicht und in welcher Weise die geeignete Unterstützung zu...
geschehen habe.

Dresden, 7. Januar, Mittags. Gelpgefland...
2,60 m. Die Personalampfschiffahrt zwischen hier und...
Pirna wird morgen wieder eröffnet.

Bromberg, 6. Januar. Wie die „Deutsche...
Presse“ meldet, haben auf der Weichsel unterhalb Forbors...
Eisstopfungen stattgefunden, weshalb die Waße fortdauernd...
steigt, so daß Ueberflimmungen befürchtet werden. Das...
Wetter ist trocken und kalt.

Bromberg, 6. Januar. Nach weiterer Meldung...
der „Deutschen Presse“ ist die Weichsel stellenweise über-

getreten, die Trakette bei Rulm, Marienwerder und Jordan wird unterbrochen, die Besogner der Weichseländerung sind telegraphisch gewarnt. Auf der Brabe und Weichsel treibt Grundeis. Der Wasserstand der Brabe war Vormittags 10 Uhr 2,10. Auch die Nege ist über ihre Ufer getreten.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 7. Januar.
— Gestern ist der Abschluss des deutsch-serbischen Handelsvertrages erfolgt.
— Die römische „Stafia“ meldet, Herr von Schöller habe bei seiner letzten Audienz dem Papst ein Kaiserliches Handschreiben überbracht.
— Die zweite Beratung des Krantkassengesetzes dürfte noch zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen, da wichtige prinzipielle Fragen für dieselbe zurückgestellt sind.

— Der stärkere, der gemäßigteren Partei angehörige italienische Unterrichtsminister Donzelli, bekanntlich der Verfasser des päpstlichen Garantiesgesetzes, veröffentlichte jedoch, wie unser römischer Korrespondent telegraphisch, eine Proklamation, worin er die unbefristete Gerichtsbarkeit des Papstes über den Vatikan vom staatsrechtlichen Gesichtspunkte aus verteidigt und die Errichtung der nati-

lantischen Gerichte für durchaus berechtigt erklärt. Die Kompetenzklärung der italienischen Gerichte in der Affaire Martinucci nennt er eine Lieberbreitung der Amtsbezugnisse.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 7. Januar. Die geplante Reorganisation der österreichischen Feldartillerie, welche die Vermehrung derselben um ein Artillerie-Regiment einschließt, soll binnen kürzester Frist durchgeführt werden. In Südbalmanien und an der montenegrinisch-herzegowinischen Grenze treten wieder unabhängige Barden auf, welche die Truppen beunruhigen und nach kurzen Plünderzügen regelmäßig über die montenegrinische Grenze verschwinden.

Paris, 7. Januar, 9 Uhr 17 Min. Morgens. Die radikalen Blätter konstatieren, daß von den 150 französischen Arbeitervereinen nur vier, und auch diese sehr spärlich bei dem Leichenbegängnis vertreten waren. „Das Volk habe sich somit nicht betheiligigt, nur die Bourgeoisie.“ Dagegen seien andere Blätter den Trauergang als republikanische und französische Manifestation von höchster Bedeutung.

Madrid, 7. Januar. In einem getrigen Ministerialbescheid (Schug der Finanzminister Camacho vor, den Staatszuschlag zu verweigern, alle Staatsanbahnungen, welche einen Werth von 40 Mill. Pesetas repräsentieren, zu verkaufen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten widersetzte sich energisch diesem Plane. Beide sündigten darauf ihre Demission an. — Sagasta hofft, eine Verständigung zwischen beiden

Ministern herbeizuführen; andernfalls dürfte der Finanzminister im Kabinett verbleiben, der Arbeitsminister aber sein Portefeuille abgeben.

Paris, 7. Januar, Abends. Das Ministerium hielt heute Abend eine Sitzung ab und beschloß nach längerer Debatte, über die eingetretene Krisis seine Entlassung einzutreten. Das Demissionsgesuch wurde dem König vom Königspräsidenten Sagasta alsbald überbracht. Man glaubt, daß der König auf Neue Sagasta mit der Bildung des Kabinetts beauftragen werde.

Paris, 7. Januar, Abends. Die republikanischen Abendblätter sprechen die Hoffnung aus, daß dem Gambetta'schen Leichenbegängnisse und den Ereignissen dieser Woche für alle Republikaner und besonders für das Parlament Entschlüsse der Entschlossenheit hervorgehen würden und daß die Gesühle der Einigkeit, welche in den Trauerreden zum Ausdruck gekommen seien, länger dauern würden, als die Blumen auf dem Grabe Gambetta's.

Alexandrien, 7. Januar. In dem am Freitag zwischen europäischen und albanesischen Polizeibeamten stattgehabten Streite wurden ein Albanese getödtet und sechs schwer verwundet, von den Europäern zwei leicht verwundet. Die englischen Behörden erließen eine Warnung mit der Androhung, daß jede neue Unordnung mit Gewalt unterdrückt werden würde.

Beantwortlicher Redakteur Albert Jänich in Halle.

Helmische Malzbibbons

gegen Husten und Heiserkeit von bekannter Güte stets frisch bei

W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Extrafrischen Seedorisch, Schellfisch

empfehlen

W. Assmann.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht

Königsstraße 24a.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht 1. Febr. Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen

Friedrichstraße 33, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit

sofort oder 15. Januar gesucht

alter Markt 11, part.

Ein anständiges junges Mädchen wird zur

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht durch

Pauline Fleckinger.

Köchin, Stubens., Haus- und Kinderfrauen

weist nach

Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

1 ordentl. fleiß. Mädchen von außerhalb

wird sofort gesucht

gr. Berlin 16b.

Aufwartung f. d. Vermittlungsfunden gesucht

Lehmstraße 26, p.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, im Kochen

bewandert, sucht sofort Stellung.

Gefl. Offerten bitte man unter **Nr. 85**

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Laden mit Ladenstube

und mit oder ohne Wohnung sofort zu beziehen

große Klausstraße 8.

Näheres 3te Etage daselbst.

Herrschaftliche Wohnungen

sind Blumenstrasse 13a

zu vermieten und 1. April c.

zu beziehen. Näheres

beim **Hansmann** daselbst.

Verzehrungshalber ist die bequeme ein

gerichtete 2te Etage, best. aus 3 St.,

3 K., K. u., zum 1. April zu vermieten

unter **Schmerstraße 24.**

Augustastraße 6b

sind zu vermieten die 2te Etage, bestehend

aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zu

behör, zum 1. Juli bezugsbar,

die 3te Etage, 3 Stuben, Kammer und

Küche u., sofort oder 1. April zu beziehen.

Näheres bei

H. Helfer,

Magdeburgerstraße 47.

Herrschf. Wohnungen mit Garten sofort

oder später zu vermieten Laurentiusstr. 4.

Herrschf. Part.-Wohnung

zum 1. April zu vermieten. Näheres

im Comptoir Marienstraße 10.

Dampfplaz 5, 1 Treppe, ist ein Logis, be

stehend aus 2 auch 3 Stuben, Kammer und

Zubehör, Osten zu vermieten.

Die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben,

2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu ver

mieten und zum 1. April zu beziehen

Kammischstraße 5.

2 herrschf. Wohnungen, gesund gelegen, mit

allem Zubehör und Gartenpromenade, die eine

sofort, die andere zum 1. April, zu beziehen

Schmiedstraße 2 in Giebichenstein.

Wohnung, 5 fleiß. St., 3 K., K., Zubeh.

u. Garten, 1. April zu v. Ullrichstraße 8.

Zu vermieten 2 Stuben, 3 Kammern und

Zubehör, 2te Etage, an einzelne Leute

Vangasse 25.

1 Wohnung, 3 St., 3 K., K. u. Zu

behör, zu vermieten

Steinweg 47.

Eine freundliche Wohnung, Nähe d. Bahnh.

Preis 85 $\frac{1}{2}$, ist zum 1. April zu beziehen.

Näheres bei **H. Franz, gr. Märkerstr. 24.**

Eine Wohnung, best. aus 3 St., 4 K., K.,

nebst allem Zubehör, 1. April zu beziehen

alter Markt 25.

2 St., 3 K., Küche und Zubehör 1. April

an ruhige Leute zu vermieten Leipzigerstr. 21.

In meinem Hause Leipzigerstraße 71 zum

1. April oder 1. Juli

ein Laden zu vermieten.

C. H. Müller.

In der Nähe des Waisenh., Promenade

gel., sind 1. April 3 Wohn. zu 120, 115 u.

100 $\frac{1}{2}$ zu beziehen. Näh. Brunostraße 14.

Neue Promenade, Moritzgänger 7

ist die herrschaftliche 1. Etage, 6 fleiß.

Zimmer u. a. 3., 1. April zu beziehen.

2 St., 1 K., K. u. Zub., Nähe Bahn u.

Waisenh., zu vermieten Wäckerstraße 9.

Eine freundliche Hof-Wohnung, bestehend

aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, an stille

Leute zum 1. April zu vermieten

gr. Ulrichstraße 37.

1 Stube, Kammer und sonstiger Gefäß in

dem Grundstück Hospitalplaz 9 für jährlich

120 $\frac{1}{2}$ zum 1. April zu vermieten durch

Bernh. Schmidt, gr. Ulrichstr. 37.

Eine Wohnung, 3 St., 2 K., K. u. Zu

behör, zu vermieten Henriettenstraße 23.

1 Logis zu 56 u. 32 $\frac{1}{2}$ verm. Unterberg 5.

Part.-Logis, 2 St., 2 K., K., Entr., Gart.

u. Zub., 1. April zu verm. Unterplan 9, I.

Al. Wohnung für einz. v. Rathswerder 5.

Möbl. Zimmer sof. bezugsfähig 12, III.

5 möbl. Zimmer Laurentiusstr. 5, I, L.

Gr. Berlin 2 ist ein Logis 3 St., 3 K.,

K. u. Zub., zum 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung für 56 $\frac{1}{2}$ zu vermieten

alter Markt 23.

St., 2 K., K. u. Zub. u. n. Nützig, 2, I.

St., K., R., 1. Febr. zu bez. Saalberg 5/6, p.

Logis von 42—50 $\frac{1}{2}$ v. Breitestr. 17.

Arbeitsaal mit Dampftr. u. Wohn

ung zu verm. Nannischstraße 16.

Ein geräumiger Keller mit Gasleitung u.

sofort zu vermieten

Näheres gr. Klausstraße 8, III.

Gut möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren

büßig zu vermieten

Kaulenberg 7.

Stallung

zu 6 Pferden mit Wohnung, Boden und Zu

behör, zu vermieten

Laubengasse 2.

Mitbew. zu 1 jungen Kaufm. (f. möbl. Z.

nebst K.) gr. Ulrichstr. 36, II, Aufg. z. Saal.

1 möbl. Stübchen mit K. u. Bett an 1

oder 2 Herren büßig gr. Ulrichstraße 21.

Anst. Schlafstelle offen gr. Ulrichstr. 21.

Logis m. K. für 2 H. gr. Klausstr. 8, I.

Anst. Schlafstelle

Trödel 13.

Gesucht

von einem ruhigen Mietherr zum 1. April

oder 1. Juli eine Wohnung zu 3—400 $\frac{1}{2}$

Offerten unter **Nr. 285** in der Exped. d.

Bl. erbeten.

Pflichtiger Mietherr sucht bescheidene

Wohnung bis zu 100 $\frac{1}{2}$ Ang. erbeten

Brunostraße 5, I. **Schurig.**

Eine anständige Familie sucht St., K., K.

Mitte der Stadt. Näheres

Schmerstraße 31, im Laden.

Ein Offizier sucht sofort eine Wohnung in

der Nähe der Kaserne.

Offerten in der „Stadt Hamburg“, Offi

zier-Kassino, abzugeben.

Expedition im Waisenhaus. — Subkreditor des Waisenkaufes in Halle a. d. S.

Gesucht

wird zum 1. April von ruhigen Miethern eine

Wohnung von 2 St., 2 K., 1 K. im Pr. v.

75—80 $\frac{1}{2}$ Offerten unter **Nr. 63** in der

Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ruhige Familie (3 Personen)

sucht 1. April eine gesund gelegene Wohnung

von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zu

behör. Preis ca. 600 $\frac{1}{2}$ Ost. abzug bei

Hansmann, Poststraße 10.

2 fein möbl., gut heizbare (ein Vor- und

ein Hinter-) Zimmer, für eine jüngere, auch

ältere Dame passend, 15. Jan. zu vermieten.

Näheres Auskunft in der Exped. d. Bl. Ver

sichtigung von 9—11 und 5—7 Uhr.

Eine einzelne Dame sucht Kostfr. oder in

deren Nähe eine Wohnung für 150 $\frac{1}{2}$, nicht

parterre, in einem ruhigen und anständigen

Hause. Offerten mit genauer Angabe der

Näherlichkeiten unter **Nr. 24** in der Exped.

d. Bl. erbeten.

Kinderl. Leute suchen eine Wohnung zu 36

bis 46 $\frac{1}{2}$ zum 1. April. Offerten unter

Nr. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wittve sucht in anständigem Hause

kleine freundliche Wohnung. Um Näheres

bitte

Breitstraße 13, II, links.

Zum 1. Februar sucht ein Ingenieur

ein freundliches

möblirtes Zimmer.

Bedingung: aufmerksame Bedienung und

gute Familie, am Mühlweg oder unmittelbare

Nähe desselben.

Gefl. Offerten mit Preisangabe pro Monat

mit Kasse unter **Nr. 237** an

J. Bock & Co., gr. Ulrichstraße 49.

In einem anst. Hause wird von ein paar

Damen Wohnung, 2 St., 1 K., Küche und

Bodenplaz, zum 1. April oder später gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 18**

in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gut möbl. Stube und Kammer verm. so

fort

gr. Steinstraße 5, II.

Eine Scheune oder größere Niederlagerräume

zu pachten gesucht

Spitze 20.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften der Stadt Halle

und Umgegend empfehle ich die schönste ge

räumliche Landwirth., à $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$, sowie

jämmtliche Victualien u. Materialwaaren.

Achtungsvoll

Franz Grunert,

Halle, Leipzigerstraße 51.

Thüring.-Säch. Geschichts- u. Alterthums-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den

9. Januar 8 Uhr Abends auf dem „Bäger

berge.“

Das Präsidium.

Hallesche freiwillige Feuerwehr.

Dienstag den 9. Januar

Abends 8 Uhr

Übung (Rathhof).

Das Commando.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am 10. d. M.

1. Beratung über die Feier des 10jährig

en Stiftungsfests.

2. Vortrag des Herrn Privat-Docent Dr.

Rehmann: über die Bretonen.

3. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Brauns:

Die Insel Jeju und ihre Bewohner.

4. Besprechung von Doubletten der Ver

einsichtsbücher.

Gold. Klemmer verloren. Wegen Bel

ahgung gr. Märkerstraße 18, p., im Compt.

Stadt-Theater.

Dienstag den 9. Januar 1883.

10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum 3. Male:

Das Haus der Wahrheit.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Wittwoh:

Gastspiel der Frau Magda Irschik,

erste Herone vom Stadttheater in Leipzig.

Deborah.

Vollst.-Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal.

Litteraria.

Montag den 8. Januar Abends 8 Uhr

im „Goldenen Ring“.